



Pressemitteilung 11/09
18. September 2009

Alternativen statt Verbote der S-Bahn sind gefragt

Radfahrer dürfen auch bei erneuten Schwierigkeiten der S-Bahn nicht generell aus den Bahnen ausgeschlossen werden, vielmehr müssen endlich Alternativen angeboten werden, meint der ADFC Berlin.

Die S-Bahn Berlin teilt in ihrer Kundenzeitschrift „punkt3“ erneut mit, dass die Fahrradmitnahme im gesamten S-Bahn-Netz sowie in den Ergänzungszügen nicht möglich sei. Dies hatte sie bereits im Juli dieses Jahres mitgeteilt, nach Einwendungen durch den ADFC Berlin die Aussage jedoch revidiert.

Statt erneut ein generelles Verbot auszusprechen, hätte man die Zeit nutzen sollen, um seinen Rad fahrenden Kunden Alternativen anbieten zu können.

Räder müssen wo möglich mitgenommen werden können

„Der generelle Ausschluss von Radfahrern im lokalen Schienenpersonenverkehr ist heute wie vor einigen Monaten ärgerlich und inakzeptabel.“, so die ADFC-Landesvorsitzende Sarah Stark. „Es ist nicht verständlich, warum ich mein Fahrrad nicht zwischen Lichtenberg und Wartenberg mitnehmen können soll, wenn der Zug kaum besetzt ist. Dass ich mich damit nicht in einen voll besetzten Wagen zwänge, ist selbstverständlich.“

Kostenlose Call-a-Bikes für S-Bahn-Abo-Kunden

Die Kapazitätsprobleme der S-Bahn sind mittlerweile nicht mehr neu und ein Ende bislang nicht abzusehen. Umso wichtiger ist es, den Kunden Alternativen zu bieten. Pendler müssen heute und morgen zur Arbeit, unabhängig davon, ob die S-Bahn Kapazitätsprobleme hat oder nicht. Eine mögliche Alternative wäre die Freigabe der Call-a-Bikes für Abo-Kunden. Somit könnten die voll besetzten Züge der Ringbahn im Berufsverkehr entlasten werden. „Das kostenlose Call-a-Bike Angebot für Abo-Kunden der S-Bahn wäre jetzt, wo neben hart gesottenen Radfahrern auch noch Schönwetterradfahrer unterwegs sind, ein idealer Service für die Kunden.“, meint Stark.

Alternative: Rad fahren pur

Wer seine Wege jetzt vollständig mit dem Rad zurücklegen will, findet die optimale Route im Online-Tourenplaner Berlin by Bike unter adfc-berlin.de/service/bbbike.html oder bbbike.de. Hier kann man wählen, ob man lieber eine grüne oder eine schnelle Strecke fahren will.

Kontakt:

Sarah Stark
Landesvorsitzende
Mobil (0171) 321 06 58
E-Mail: sarah.stark@adfc-berlin.de

Landesverband
Berlin e.V.

Brunnenstraße 28
10119 Berlin-Mitte

Tel. (030) 448 47 24
Fax (030) 44 34 05 20

kontakt@adfc-berlin.de
www.adfc-berlin.de

Buch- und Infoladen
Mo-Fr 12-20 Uhr
Sa 10-16 Uhr

Ansprechpartner

Sarah Stark
Landesvorsitzende
Mobil: (0171) 321 06 58